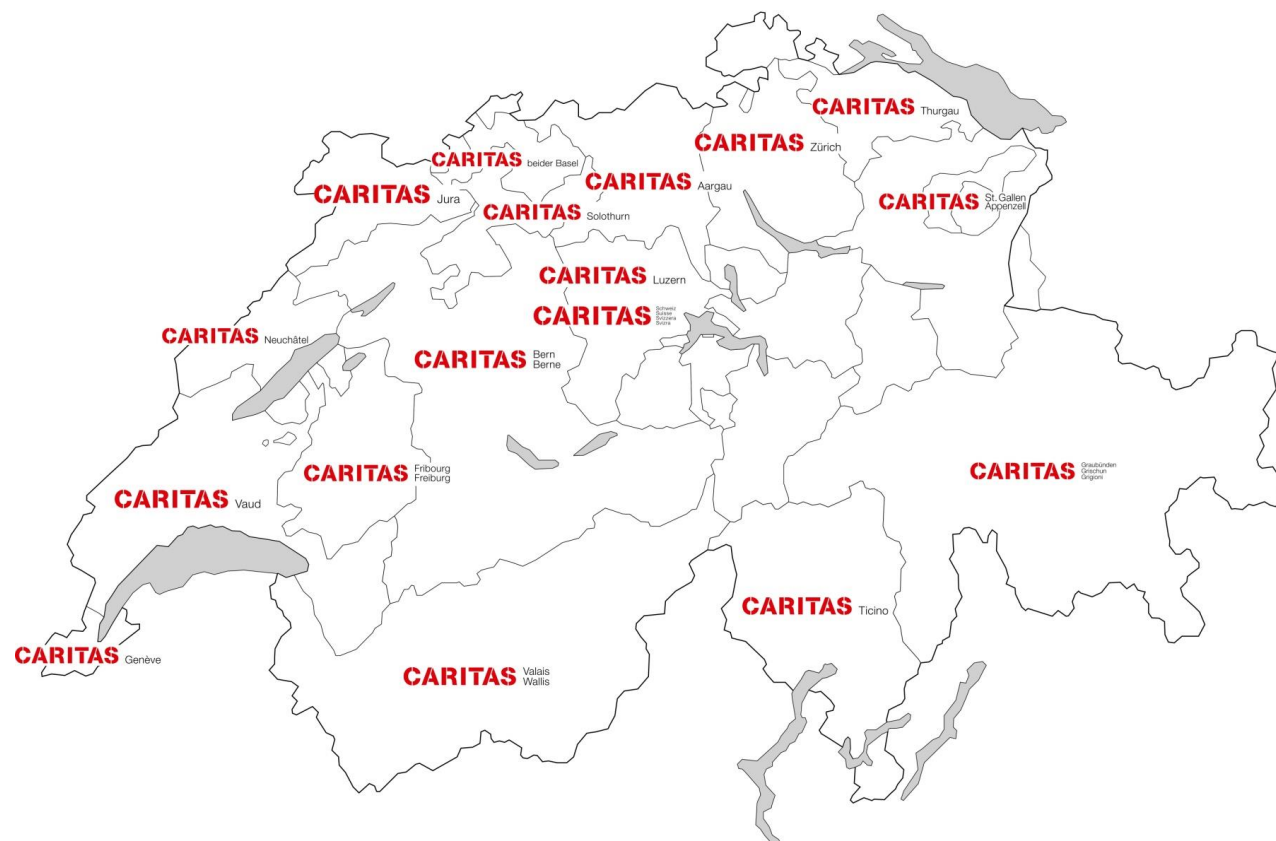


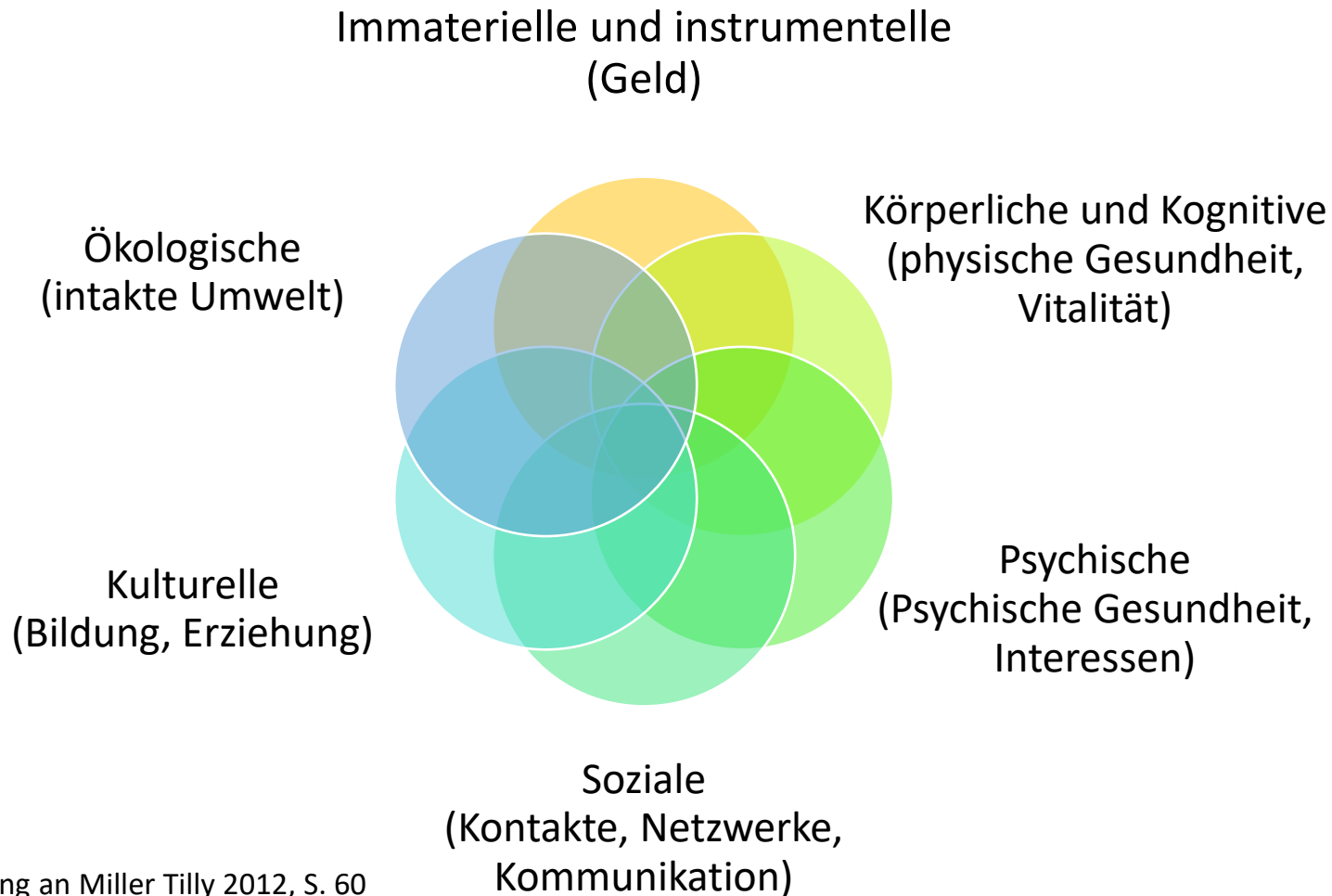
# Kleine Organisation – grosser Name

- Die Caritas in der Schweiz ist föderalistisch organisiert



- Caritas Aargau
- Caritas beider Basel
- Caritas Bern
- Caritas Fribourg
- Caritas Genève
- Caritas Graubünden
- Caritas Jura
- Caritas Luzern
- Caritas Neuchâtel
- Caritas Schweiz
- Caritas Solothurn
- Caritas St. Gallen – Appenzel
- Caritas Ticino
- Caritas Thurgau
- Caritas Vaud
- Caritas Valais
- Caritas Zürich

# Soziale Teilhabe benötigt viele Ressourcen



- Oft geht vergessen, dass soziale Teilhabe komplex ist.

# Kinderarmut in der Schweiz – ein Fakt der zu oft vergessen geht

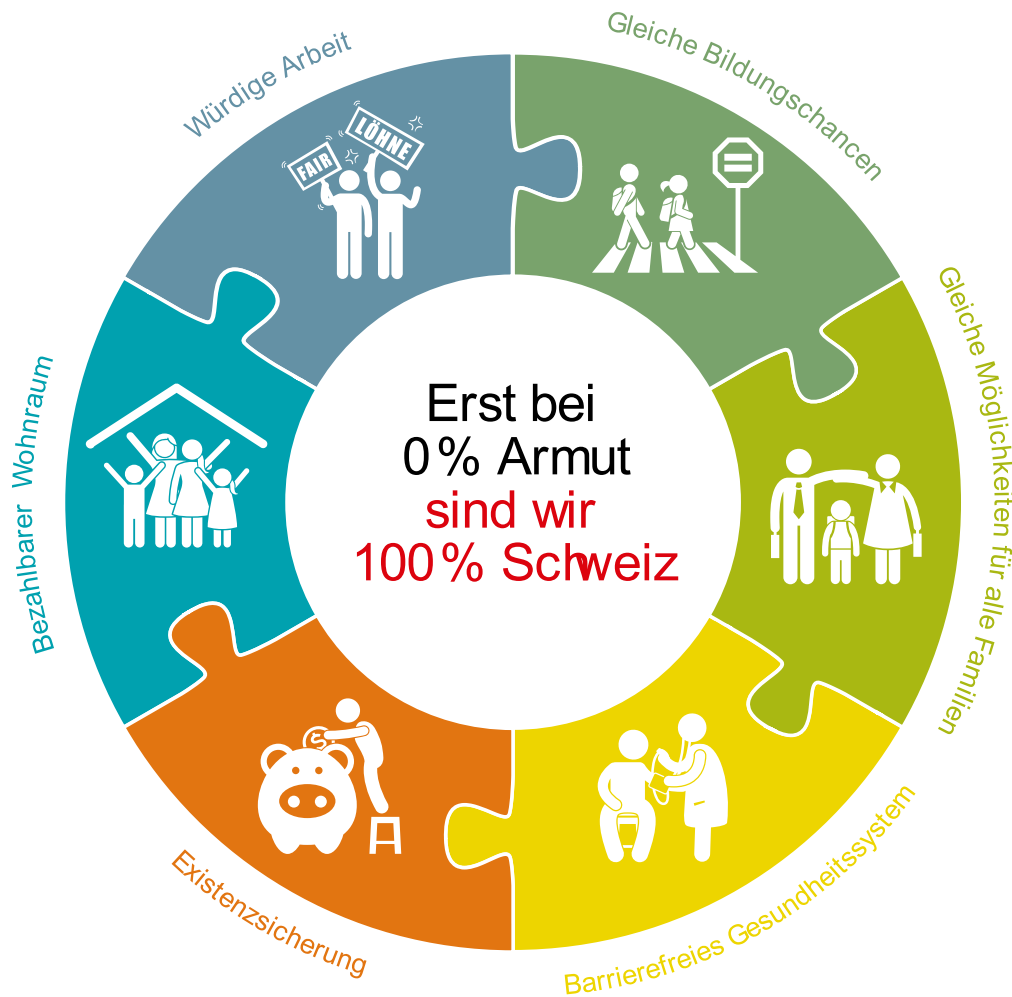
- Rund 103 000 Kinder leben hierzulande in Armut
- Doppelt so viele leben in prekären Lebensverhältnisse, nur knapp oberhalb der Armutsgrenze

## Was es für Kinder heisst, arm zu sein

- Oft/meistens belasten kleine Dinge (Klassenfoto, Geburtstagsgeschenk für Klassenkameraden, usw.) das Familienbudget
- Beengte Wohnverhältnisse (Kein Rückzugsort; schwierig, Hausaufgaben konzentriert zu bewältigen oder Freunde nach Hause einladen)
- Preisgünstige Wohnungen liegen oft an verkehrsreichen Strassen (keine Möglichkeit draussen frei zu spielen. Wer im Freien spielen kann, macht viele Erfahrungen, die die Lernfähigkeit begünstigt)
- Nicht selten entwickeln Kinder Scham- und Schuldgefühle und ziehen sich zurück.



# Eine Schweiz ohne Armut ist möglich



## Sechs Forderungen – ein Ziel

Wir müssen der wachsenden Ungleichheit mit konkreten Massnahmen entgegentreten.

- **Würdige Arbeit:** mit existenzsichernden Löhnen und Arbeitsmodellen, familienfreundlichen Arbeitszeiten und sozialer Sicherheit
- **Gleiche Bildungschancen:** ein schrankenloser Zugang zu Nachholbildung, Weiterbildungen und Umschulungen
- **Gleiche Möglichkeiten für alle Familien:** ein lückenloses, qualitativ gutes und bezahlbares Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung
- **Ein barrierefreies Gesundheitssystem:** eine deutliche Reduktion der Belastung durch Krankenkassenprämien für Haushalte mit tiefen Einkommen und eine gleichwertige Gesundheitsversorgung
- **Existenzsicherung:** Ergänzungsleistungen für alle Menschen, deren Einkommen nicht für den Lebensunterhalt reicht, sowie die Abschaffung der rechtlichen Verknüpfung von Aufenthaltsstatus und Existenzsicherung
- **Bezahlbaren Wohnraum:** preisgünstigen Wohnraum und Unterstützungsangebote für die Wohnungssuche für Haushalte mit tiefem Einkommen